

II-1626 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 822 13

1984 -06- 2 6

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Jankowitsch, Dr. Veselsky
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Politik der Weltbank gegenüber Nikaragua

Für einen Grossteil der Entwicklungsländer stellt die Weltbank eine der wichtigsten Quellen der Finanzierung ihres wirtschaftlichen und sozialen Aufbaus dar. Die Beziehungen zwischen der Weltbank und einzelnen Entwicklungsländern haben auch deswegen besonderes Gewicht, weil sich viele andere öffentliche und private Gläubiger bei der Beurteilung der Kreditwürdigkeit dieser Staaten von der Praxis der Weltbank leiten lassen.

Nach dem Fall der Diktatur Somoza haben sich die Beziehungen zwischen Nikaragua und der Weltbank anfänglich gut entwickelt. Es wurden diesem Land bis Ende 1981 Kredite in einer Höhe von 106,7 Millionen Dollar gewährt. In ihren Berichten über Nikaragua hat die Weltbank ferner auch auf die Notwendigkeit weiterer regelmässiger Kreditzuflüsse an Nikaragau verwiesen, vor allem um die wirtschaftlichen Konsequenzen des Bürgerkrieges, durch den die Diktatur Somoza verdrängt wurde, zu überwinden. Ein entsprechendes Kreditvolumen sei insbesondere im Hinblick auf den durch wachsende Auslandsschuld des Landes, teure Ölimporte und starke Fluktuation der Rohstoffpreise gegebenen Devisenmangel erforderlich.

Im Gegensatz zu dieser von der Weltbank ursprünglich eingenommenen Haltung wurden dem Land jedoch seit Februar 1982 keine weiteren Kredite mehr gewährt.

Für die Wirtschaft Nikaraguas ergeben sich aus dieser Politik der Weltbank grosse Schwierigkeiten. Da die Haltung der Weltbank relativ abrupt geändert wurde, erhebt sich in diesem Zusammenhang vor allem die Frage, ob es überwiegend wirtschaftliche oder überwiegend politische Gründe waren, die zu diesem Kurswechsel geführt haben.

- 2 -

Im Hinblick auf diese Lage richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen die nachfolgende

A n f r a g e:

1. Sind Ihnen Gründe bekannt, aus denen die Weltbank ihre Anleihetätigkeit gegenüber Nikaragua eingestellt hat?
2. Wie haben die Mitglieder der Weltbank, insbesondere europäische Länder im Rahmen der Leitungsorgane der Weltbank auf diese Änderung der Anleihepraxis reagiert?
3. In welcher Weise könnte dem Interesse Österreichs an einer Fortsetzung der finanziellen Beziehungen zwischen der Weltbank und Nikaragua Ausdruck gegeben werden?